



Allevo ProCED

Anwenderhandbuch

Gültig ab Allevo 4.0

ProCED – Provide Cost Element Dynamics

Vielfach lassen sich die SAP-Objekte nicht nach einer starren Kostenartenstruktur planen, da je nach betriebswirtschaftlichem Einsatzzweck sehr unterschiedliche Planungsvorfälle anzuwenden sind. Warum sollten in einem Planungsformular also Kostenarten vorgehalten werden, die im jeweiligen einzelnen Planungsfall schlicht zu 90% oder mehr unnötig sind, aber aufgrund der Kommunikation mit dem System dessen Performance belasten?

Allevo ProCED verfolgt also das Ziel, die für das jeweilige Planungsobjekt optimale und daher regelmäßig individuelle Struktur eines Kostenartenaufbaus im Vorwege zu ermitteln und das Planungsformular in einem dynamischen Prozess zur Laufzeit zu erstellen. Dafür ist es notwendig, bestimmte Regeln für die relevante Planungsstruktur eines Objekts oder einer Objektart festzulegen. Diese sind im vorliegenden Handbuch beschrieben.

Inhalt

1	Allevo ProCED - Einleitung	4
2	Ausführungsvarianten	9
3	Besondere Ausführungsbedingungen	22
4	Notwendige Grundeinstellungen: Die Festwerte	24
5	Anzeige von Hierarchie-Ebenen für Kostenstellen, Aufträge und Profit-Center	31
6	Vorgaben für die Felddefinitionen in der Allevo-Satellitentabelle	32



Inhaltsverzeichnis

1	Allevo ProCED - Einleitung.....	4
1.1	Grundfunktionen	4
1.2	Buchungsbeziehungen für Objekte ermitteln.....	5
1.3	ProCED-Ausführungsarten	5
1.4	ProCED-Funktionen einrichten	5
1.4.1	Transaktion /ALLEVO/PROCED aufrufen	5
1.4.2	Kriterien für Datenselektion.....	7
1.4.3	Zusätzliche Daten	7
1.4.4	Zusatzfunktionen.....	8
1.5	Ground Tables	8
2	Ausführungsvarianten.....	9
2.1	Listorientierte Planung mit Allevo-MOM (MultiObject Massen)	9
2.1.1	Bestimmung des repräsentativen Objekts zur Gruppe (hier Projekte)	9
2.1.2	Bestimmung des repräsentativen Objekts zur Gruppe	10
2.2	Objektarten-übergreifendes Lesen	10
2.2.1	Grundlegende Funktionen	10
2.2.2	Lesen Auftragsdaten über eine Kostenstelle / Profit-Center.....	13
2.2.3	Lesen Daten zu PSP-Elementen über eine Kostenstelle / Profit-Center	13
2.2.4	Lesen Kostenstellendaten über Profit-Center	13
2.2.5	PSP mit Berücksichtigung zugeordneter Aufträge	14
2.3	Partner-Informationen mitlesen.....	14
2.4	Buchungsbeziehungen aus Sendersicht (Ursprungsobjekt).....	14
2.5	ProCED zur Darstellung Projektstruktur (eine Zeile je PSP)	15
2.6	ProCED mit Aufruf über Allevo MultiPage-Modus	16
2.7	ProCED mit Aufruf MOWO für variable Blattzuordnung	16
2.8	ProCED und MOD-Modus.....	17
2.9	Automatische Ausführung aus dem Allevo-Hauptprogramm heraus.....	18
2.9.1	Aktivierung in den Festwerten des Allevo-Hauptprogramms.....	19
2.9.2	Aktivierung in den Festwerten des ProCED.....	19
2.10	Start über Objektarten-spezifische Report-Transaktion.....	19
3	Besondere Ausführungsbedingungen.....	22
3.1	Einschränkungen auf bestimmte Kostenarten bzw. Gruppen	22
3.2	Vermeidung unnötiger Laufzeiten durch Periodenvergleich	22



4	Notwendige Grundeinstellungen: Die Festwerte	24
4.1	Eingabe Festwerte	24
4.2	Allgemeine Festwerte	25
4.3	Spezifische Festwerte für Objektart PR	27
4.4	Spezifische Festwerte für Objektart KS	28
4.5	Spezifische Festwerte für Objektart OR	29
4.6	Spezifische Festwerte für Objektart PC (Profit-Center)	29
5	Anzeige von Hierarchie-Ebenen für Kostenstellen, Aufträge und Profit-Center	31
6	Vorgaben für die Felddefinitionen in der Allevo-Satellitentabelle	32



1 Allevo ProCED - Einleitung

In der Regel bietet sich der Einsatz von ProCED vor allem dann an, wenn die Planung list-orientiert über den Allevo MultiObject erfolgt. ProCED ermittelt in diesem Fall alle Planungsrelevanten Informationen zu einer Gruppe von Objekten (z. B. Kostenstellengruppe oder Projekt) und speichert die Daten in einer Satellitentabelle unter Verwendung eines sog. „repräsentativen Objektes“: im Normalfall das erste Planobjekt einer Gruppe oder eines Projektes sein. Zu diesem repräsentativen Objekt werden bei Bedarf auch Angaben gespeichert, die nicht direkt zur gewählten Objektart gehören (z.B. Daten zugehöriger Innenaufträge bei Einstieg über eine Kostenstelle).

Auch der Einstieg in die Allevo-Planungstransaktion erfolgt dann auch wieder über Gruppe oder Projektnummer.

Hinweis:	<p>Einen anderen (aber doch auch ähnlichen) Ansatz wie ProCED verfolgt die Allevo-Funktionalität des MOD, die im Allevo-Excel-Handbuch beschrieben ist. Dort ist das Ziel, beliebige Objekte und Kostenarten bereits in der Startmaske des Allevo frei auswählen zu können. Das Planungsformular generiert daraus eine Struktur als Kombination dieser Objekte/Kostenarten und berücksichtigt dabei auch Zeilen für Zwischensummen. Wahlweise können zusätzliche Daten für den MOD-Modus auch über ProCED beschafft werden.</p> <p>Ob ein repräsentatives Objekt verwendet werden kann, ist somit auch ein wichtiges Merkmal, um Allevo-Einführungsprojekt zu entscheiden, welche Variante gewählt wird.</p>
-----------------	--

1.1 Grundfunktionen

Wenn ein Planungsformular durch das Planungssystem dynamisch erzeugt werden soll, muss das System wissen, wie die Formularstruktur aufgebaut ist.

ProCED verfolgt dabei drei Ansätze:

1. Im Grundsatz wird auf die vorhandenen Buchungsbeziehungen zum Objekt aufgesetzt. Daraus können die relevanten Kostenarten und deren weitere Planungsinformationen abgeleitet werden. Bei der Analyse dieser Vergangenheitsdaten können Eingrenzungen in Bezug auf die Kostenarten, die Werttypen und die Vorgänge getroffen werden.
2. Zusätzlich können auch Kostenarten oder Statistische Kennzahlen angegeben werden, die in jedem Fall, also auch ohne historisches Vorbild, in das dynamische Formular aufgenommen werden.

Ein grundsätzliches Problem taucht nun aber immer dann auf, wenn z. B. für neue Objekte keine historischen Buchungsbeziehungen existieren und selbst über den zweiten Ansatz keine planungsrelevanten Kostenarten ergänzt werden können. Für diesen Fall gibt es immer die Möglichkeit,

3. im erzeugten Excel-Planungsformular manuell und individuell weitere Kostenarten hinzuzufügen.



1.2 Buchungsbeziehungen für Objekte ermitteln

Das Modul ProCED ermittelt für Kostenstellen, Aufträge, Profit-Center und Projekte (PSP-Elemente) die planungsrelevanten Details bereits existierender Buchungsbeziehungen und trägt diese in eine frei bestimmbare Satellitentabelle ein. Dazu gehören

- Objekt (Nummer und Text)
- Kostenarten mit Kostenartentyp oder Statistische Kennzahlen
- Partner und Partnerleistungsart
- Hierarchieinformationen (für den Aufruf über Gruppen)

Die Werte werden nicht regelmäßig übergeben, da es hier nur um die Bereitstellung der relevanten Buchungsbeziehungen geht. Diese Strukturen werden also von ProCED in die jeweilige Satellitentabelle gestellt, und können von dort aus beim Aufruf der Planung in das Allevo-Planungstemplate eingetragen werden.

Das tatsächliche Lesen der Daten erfolgt also im normalen Leseprozess des Allevo.

Hinweis:	Der Einsatz des ProCED macht also gerade im Zusammenhang mit der listorientierten Planung über den Allevo-MOM Sinn, kann aber auch bei der Multiplanung verwendet werden.
-----------------	---

1.3 ProCED-Ausführungsarten

ProCED kann auf drei Arten gestartet werden:

1. Über Dialogtransaktion /ALLEVO/PROCED werden alle Schritte zur Einrichtung des ProCED vorgenommen. Wie schon im Allevo-Hauptmodul werden viele Funktionen auch hier über Festwerte gesteuert: ein Teil dieser Festwerte definiert das Feld-Mapping, um die gewünschten Daten korrekt in der Satellitentabelle wieder zu finden (siehe Beschreibung der Festwerte in Abschnitt 4). Im Ausführungsmodus werden Daten direkt zu einem Objekt oder eine Gruppe in die gewählte Satelliten-Tabelle eingetragen (siehe nächster Abschnitt).
2. Alle Objektarten-spezifische Report-Transaktionen (z.B. /ALLEVO/PROCED_PR) haben rein ausführenden Charakter: zu einer vorgegebenen Selektion werden Daten in einer Satelliten-Tabelle geschrieben und stehen damit für die Allevo-Planung zur Verfügung. Die Selektion kann über eine beliebige Zahl von Objekten erfolgen (auch mit Mehrfachselektion) oder eine Gruppe. Zur Vereinfachung von wiederkehrenden Selektionen lassen sich Varianten hinterlegen.
3. ProCED kann auch direkt aus Allevo heraus aufgerufen werden: die Datenselektion erfolgt dann spezifisch für die in Allevo gewählten Objekte (siehe Abschnitt 2.10).

Die unter Punkt (2) und (3) genannten Ausführungsarten berücksichtigen alle Einstellungen, die unter (1) für die gewählte Objektart und Satellitentabelle gemacht wurden.

1.4 ProCED-Funktionen einrichten

1.4.1 Transaktion /ALLEVO/PROCED aufrufen



Start und Einrichtung des Allevo ProCED erfolgt über die Transaktion /ALLEVO/PROCED (siehe Abbildung 1.1).

Allevo: ProCED (Provide Cost Element Dynamics)

Festwerte Rep. Objekte Einschr. KoA-Gruppe Vorschau

Daten generieren für

Kostenrechnungskreis: 1000

Objektart: PR Projekt/PSP Element

Satellit: 25 ProCED mit GroundTable

Objekt, Jahr und Version

Projektdefinition: T-20301

PSP-Element: T-20301 Gruppe:

Planjahr: 2019

Planversion: 0

Kriterien für Datenselektion

Kostenarten

Stat. Kennzahlen

Geschäftsjahr(e): von 2000 bis 2020

Version(en): von 0 bis 10

Aufträge (inkl. Netzpläne) berücksichtigen

Vorgänge berücksichtigen

zusätzliche Daten

Kostenarten Stat. Kennzahl

keine zusätzlichen Daten

nur für PSP-Elemente mit Daten

für alle PSP-Elemente

nur für PSP-Elemente ohne Daten

Kostenart: 400001

Abbildung 1.1: Start des Allevo ProCED (hier für Objektart "PR")

Hier ist zunächst festzulegen, mit welcher Objektart (Kostenstelle, Auftrag, Projekt oder Profit-Center) gearbeitet wird und in welcher Satellitentabelle die Ergebnisse abgelegt werden sollen. Die Auswahlliste zu Satelliten enthält nur solche Satelliten, die zuvor im Allevo * Layout zur gewählten Objektart aktiviert worden sind. Als zusätzliche Suchfunktion ist eine Liste aller Satelliten abrufbar, die im gewählten Kostenrechnungskreis bisher für ProCED eingerichtet wurden (für die also z.B. bereits ein Schema mit Festwerten hinterlegt ist).

Für die Ausführung des Programms ist das relevante Objekt als Einzelobjekt oder als Gruppe einzutragen: zur Ermittlung der Buchungsbeziehungen wird eine Gruppe stets vollständig in alle Einzelelemente aufgelöst. Auch dynamische Gruppen sind erlaubt: diese sog. „Selektionsvarianten“ werden z.B. angelegt über Transaktion KM1V (Kostenstelle) oder OKOV (Aufträge). Wie üblich muss der Eintrag im Eingabefeld der Selektionsmaske mit einem Punkt beginnen.

Hinweis: Auch die Verwendung „gemischter“ Gruppen ist möglich, den die SAP Standardtransaktionen für Gruppen zur Verfügung stellen (z.B. KAH2 für Kostenstellengruppen). Dort können Selektionsvarianten als untergeordnete Gruppen enthalten sein, die Allevo ggf. dynamisch auflöst.



Bei Objektart PR ist alternativ zur Gruppe die Eingabe von Projekt-Nummer oder PSP-Element möglich. Dann werden alle PSP-Elemente berücksichtigt, die in diesem Teil der Hierarchie enthalten sind.

Das Ergebnis der Selektion (Liste von Buchungsbeziehungen) übernimmt ProCED in den eingetragenen Satelliten. Der Button [Vorschau] erlaubt Anzeige der Satelliten-Daten ohne echte Speicherung (vor allem für Test sinnvoll).

1.4.2 Kriterien für Datenselektion

In diesem Bildschirmbereich ist definiert, nach welchen (historischen) Buchungsbeziehungen ProCED suchen soll: angeboten werden Kostenarten und „Statistische Kennzahlen“. Die Angaben zu Geschäftsjahren und Versionen definieren den Zeitbereich, in dem ProCED suchen soll.

Hinweis:	Beim Lesen über Ursprungsobjekt ist es wichtig, dass auch die passenden KL-Objekte in die Selektion einbezogen werden; für diesen Zweck wird grundsätzlich die Auswahl der Version aus dem Einstiegsbild um die „Bewertungsversion f. ILV“ ergänzt aus dem Customizing zum Geschäftsjahr (TKA07-VPDIO).
-----------------	---

Die Checks „Aufträge (inkl. Netzpläne) berücksichtigen“ und „Vorgänge berücksichtigen“ sind nur für die Objektart PR relevant.

Hinweis:	Falls gewünscht können die gefunden Buchungsbeziehungen vor Übertragung in die Satellitentabelle auf Gruppenebene verdichtet werden (Festwert NODE_AGGREGATION).
-----------------	--

1.4.3 Zusätzliche Daten

Einträge in diesem Bereich erlauben es, das Ergebnis an Buchungsbeziehungen aus historischen Beziehungen zu erweitern um definierte Kostenarten und Stat. Kennzahlen (als zusätzlicher fester Teil im Ergebnis). Die Übertragung in die Ergebnisliste kann wahlweise erfolgen für alle selektierten Objekte, solche ohne Daten oder solche mit Daten (abhängig vom Anwendungsfall).

Hinweis:	Die Funktion kann z.B. hilfreich sein, um für jedes Objekt mindestens einen Eintrag in der Ergebnisliste zu haben.
-----------------	--

Der Ablauf bei Ausführung des ProCED wird im Folgenden anhand von Kostenarten beschrieben (gilt aber inhaltlich äquivalent auch für Stat. Kennzahlen).

Falls die Liste bei „Kostenart“ mehrere Einträge enthält, überträgt ProCED diese Einträge auf jedes passende Objekt in die Ergebnisliste (entsprechend der gewählten Regel, z.B. „für alle PSP-Elemente“ wie in der Abbildung oben). Dabei kann es sich auch um fiktive Kostenarten handeln: es erfolgt also kein Abgleich mit den hinterlegten Stammsätzen.

Ist nur eine Kostenart eingetragen, überprüft ProCED zusätzlich auf Kostenartengruppe mit folgenden Schritten:

- Eine Kostenart wird direkt übernommen, wenn ein gültiger Stammsatz hinterlegt ist.



- Ist es keine gültige Kostenart, versucht ProCED eine Kostenartengruppe mit diesem Namen im System zu finden; ggf. wird die Gruppe aufgelöst um alle Kostenarten in die Ausgabeliste zu übernehmen.
- Ist beides nicht der Fall, übernimmt ProCED den Eintrag wie eine fiktive Kostenart (also ohne Prüfung auf Stammsatz).

Für Stat. Kennzahlen gilt die gleiche Logik. Die Eingaben der Liste sind gespeichert in Festwert DEFAULT_KSTAR bzw. DEFAULT_STAGR (für Details siehe F1-Doku bzw. Abschnitt 4.2).

Alternativ zur Vorgabe hier kann eine Einschränkung auf Kostenartengruppen auch abhängig vom Einstiegsobjekt erfolgen; siehe Abschnitt 3.1.

1.4.4 Zusatzfunktionen

Über die Symbolleiste sind Zusatzfunktionen aufrufbar für die Einrichtung der Schnittstelle:

- Über |Festwerte| erfolgt die Zuordnung der Felder eines Satelliten zu den relevanten Programmparametern des ProCED. Die Einrichtung dieser Festwerte wird immer der erste Schritt bei Einrichtung des ProCED sein (siehe Abschnitt 4).
- Über Button |Rep.Objekte| werden die repräsentativen Objekte hinterlegt, die für Anwendung des ProCED im Zusammenhang mit dem Allevo-MO hinterlegt (siehe Abschnitt 2.1).
- Für die Selektion historischer Buchungen kann es sinnvoll sein, die Liste der relevanten Kostenarten (bzw. Konten bei Objektart PC) von vornherein einzuschränken; das kann über Button |Einschr.KoA-Gruppe| erfolgen (siehe Abschnitt 3.1).
- Die Vorschau-Funktion hatten wir schon in einem vorherigen Abschnitt erwähnt.

Diese Zusatzfunktionen können nur aufgerufen werden, wenn zuvor die Objektart und die Satellitentabelle eingetragen wurden.

1.5 Ground Tables

Ab Allevo Version 3.5.17 sind im Auslieferungspaket von Allevo mehrere Ground Table enthalten, über die sich Standard Fälle der für die Arbeit mit ProCED einfach abbilden lassen (Use Cases).

Tabellenname	Beschreibung
/KERN/U_PRCDO1_A /KERN/U_PRCDO3_A	Datenbereitstellung über ProCED für Objektart OR bzw. PR; die Tabellen sind doppelt angelegt (also z.B. /KERN/U_PRCDO_A2), da sie in Allevo Einführungsprojekten häufig doppelt benötigt werden.

Zur grundsätzlichen Funktion von Ground Tables im Zusammenhang mit Allevo Satelliten siehe Allevo SAP Handbuch.



2 Ausführungsvarianten

Für den Allevo ProCED gibt es verschiedene Ausführungsvarianten, die in den folgenden Abschnitten näher erläutert werden:

- ProCED und Allevo-MOM für eine listenorientierte Anwendung (Abschnitt 2.1)
- ProCED und MultiPage-Modus (Abschnitt 2.7)
- ProCED mit Aufruf MOWO für variable Blattzuordnung (Abschnitt 2.8)
- ProCED und MOD-Modus (Abschnitt 2.9)

Hinweis:	Im Zusammenhang mit ProCED ist die Reihenfolge der Leseprozesse des Allevo wichtig. Wenn ein Satellit Informationen zu den Kostenarten beinhaltet, muss er vom Allevo gelesen werden, bevor aus dem Formular heraus dann das allgemeine Lesen der Kostenartendaten erfolgt. Achten Sie also bei Verwendung der Satelliten 01 bis 99 auf den Festwert READ_ORDER_SAT; die Reihenfolge wird durch passenden Eintrag im Feld „Wert von“ im Festwerts bestimmt. Nutzen Sie dazu den Assistenten in der Festwertpflege (Spalte ROS).
-----------------	--

2.1 Listorientierte Planung mit Allevo-MOM (MultiObject Massen)

In der Regel bietet sich der Einsatz von ProCED vor allem dann an, wenn die Planung listorientiert über den Allevo MultiObject erfolgt. In diesem Fall werden alle Daten zu einer Objektgruppe (z. B. Kostenstellengruppe oder Projekt) in der Satellitentabelle unter einem repräsentativen Objekt der Gruppe gespeichert.

Für den Einsatz dieser Variante eignet sich insbesondere die Satellitentabelle 0. Aber auch die anderen Satelliten können hier genutzt werden.

2.1.1 Bestimmung des repräsentativen Objekts zur Gruppe (hier Projekte)

Bei dieser Variante erfolgt die Selektion der Daten nach Eingabe eines Projektes. Alternativ können verschiedene PSP Elemente über eine Gruppe zusammengefasst sein.

Aufruf über ein Projekt:

ProCED durchläuft eine erweiterte Findungslogik für das repräsentative Objekt, sobald der Start über die Vorgabe einer Projektnummer erfolgt. Damit wird sichergestellt, dass ProCED seine Kostendetails unter dem gleichen repräsentativen Element in der Satellitentabelle speichert, wie es auch im Allevo-Hauptprogramm erforderlich ist. Je nach Systemeinstellungen kann dies nun das erste PSP-Element oder das erste Element, welches ein Plankennzeichen besitzt, sein. Dafür sind im ProCED-Festwert REP_OBJECT folgende Einstellungen möglich:

Wert von: Eintrag der Ebene, aus der das PSP-Element gewählt wird
leer = erstes Element gemäß „Wert bis“

Wert bis: leer = erstes Element (mit oder ohne Plankennzeichen)
1 = erstes Element **ohne** Plankennzeichen
2 = erstes Element **mit** Plankennzeichen



3 = Standardfindung wie Allevo Hauptprogramm (mit Plankennzeichen)

Hinweis: Die Einstellungen im Festwert REP_OBJECT sind nur relevant, wenn man im ProCED Einstiegsdialog bzw. bei Aufruf aus dem Allevo Hauptprogramm ein PROJEKT mitgegeben wird. Nur dann wird das repräsentative Objekt gemäß den Vorgaben ermittelt.
Wenn neben dem Projekt zusätzlich auch ein PSP-Element angegeben wird (wie bei einer Gruppe erforderlich), dann wird dieses PSP-Element als repräsentatives Objekt verwendet.

Aufruf über PSP-Gruppe:

Beim Aufruf des ProCED über eine PSP-Gruppe wird eine zweistufige Findung für das repräsentative Objekt durchlaufen. Im ersten Schritt wird nach einem gültigen Eintrag in der 1/n-Tabelle gesucht (siehe nachfolgender Abschnitt). Ist dort kein Eintrag vorhanden, verwendet ProCED den Eintrag im Feld „PSP-Element“ (dort muss ggf. eine Eingabe erfolgen).

2.1.2 Bestimmung des repräsentativen Objekts zur Gruppe

Sofern ProCED aus dem Allevo-Hauptprogramm für Kostenstellen, Aufträge oder PSP-Elemente aufgerufen wird, ist festzulegen, ob das durch das Hauptprogramm übergebene Einzelobjekt für sich oder repräsentativ für eine Gruppe steht. Dafür gibt es im ProCED eine Tabellenansicht – abhängig von der Satellitentabelle und von Objektart (Button |Rep. Objekte|):

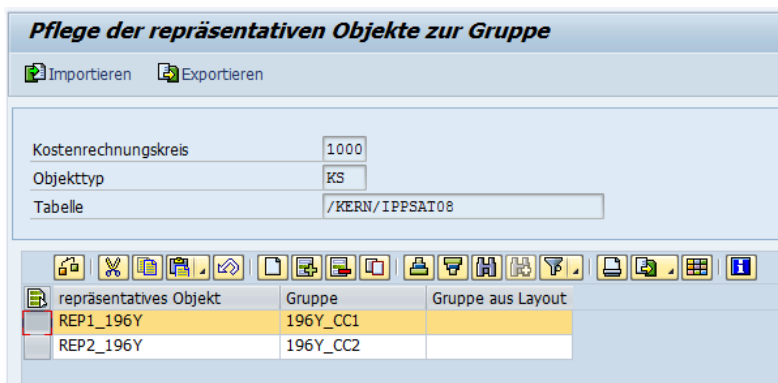


Abbildung 2.1: Zuordnung einer Gruppe zum repräsentativen Objekt

Wenn das übergebene Objekt in dieser Tabelle als repräsentatives Objekt enthalten ist, wird für die Datenrecherche die Gruppe verwendet. Die Daten werden jedoch alle unter dem repräsentativen Objekt in der Satellitentabelle gespeichert. Wenn das übergebene Objekt nicht eingetragen ist, wird nur für dieses Objekt recherchiert und die Ergebnisse auch nur für dieses Objekt gespeichert.

Alternativ kann die Gruppe auch über die 1/n-Gruppeneinstellungen des Allevo-Hauptprogramms ermittelt werden. Das zugehörige Layout muss in diesem Fall im Feld „Gruppe aus Layout“ eingetragen sein (gelesen wird dann aus Tabelle /KERN/IPPCOOBJGR). Wird zum eingetragenen Layout nichts gefunden, liest ProCED auch Einträge im * Layout.

2.2 Objektarten-übergreifendes Lesen (READ_ASSIGNED_xx)

2.2.1 Grundlegende Funktionen



Im Normalfall liest der ProCED Daten für die Objektart, die beim Einstieg in die Transaktion gewählt wurde (bzw. bei Aufruf aus Allevo Hauptmodul). Alternativ dazu können aber auch Buchungsbeziehungen von zugeordneten Objekten einer anderen Objektart gelesen werden. Beispiel: Aufruf des ProCED über eine Kostenstelle und ermitteln aller Buchungsbeziehungen von Innenaufträgen, die der Kostenstelle zugeordnet sind. Aktuell sind die folgenden Kombinationen möglich:

- Einstieg über KS mit Lesen Buchungsbeziehungen zu OR und PR (PSP-Elemente)
- Einstieg über PC mit Lesen Buchungsbeziehungen zu OR, KS und PR
- Einstieg über PR (PSP) mit Lesen Buchungsbeziehungen zu OR

Die zugehörigen Festwerte sind READ_ASSIGNED_OR, READ_ASSIGNED_KS und READ_ASSIGNED_PR.

In den ersten Programmversionen wurden Daten immer **nur** für die zugeordnete Objektart gelesen (z.B. zugeordnete Aufträge); aber nicht direkt zum Einstiegsobjekt (also z.B. Kostenstelle oder Profit-Center): Buchungsbeziehungen für beide Objektarten in einer Lister ermitteln ist erst ab Allevo 4.0 möglich (siehe Hinweise in der F1 Doku zu READ_ASSIGNED_OR).

Schon länger möglich ist eine kombinierte Selektion über verschiedene Objektarten und Ablage der Buchungsbeziehungen im gleichen Satelliten (also z.B. Aufträge und PSP Elemente zur gleichen Kostenstelle): dafür müssen ggf. nur mehrere Festwerte gleichzeitig aktiv sein.

Hinweis: Bei Einstieg über Kostenstelle, kann die Selektion der Auftrags-/PSP-Daten wahlweise auch über das Profit-Center erfolgen, dem die Kostenstelle zugeordnet ist. Gesteuert wird die Funktion ebenfalls über die Festwerte READ_ASSIGNED_OR und READ_ASSIGNED_PR.

Die genannten Festwerte müssen im Schema zum Objektart hinterlegt sein, über die der Einstieg erfolgt (also z.B. Kostenstelle/Profit-Center): zusätzlich muss dort auch ALLEVO_ACTIVE gesetzt sein. Das Mapping der Ausgabe-Felder wird immer aus dem Schema der relevanten Objektart gelesen: im Normalfall also aus zugeordneten Objektarten; wenn zusätzlich zum Einstiegsobjekt gelesen wird, müssen auch dort die relevanten Felder des Satelliten zugewiesen sein (natürlich jeweils zum gleichen Satelliten).

Hinweis: Die gefundenen Objekte mit ihren Buchungsbeziehungen werden zum Schluss mit der ID des Einstiegsobjektes im Satelliten abgelegt (als repräsentatives Objekt). Der Aufruf des Allevo-MultiObject kann also weiterhin über das gleiche Einstiegsobjekt erfolgen.
Die Sortierung der Liste kann über den Festwert SORT_BY_KSTAR in gewissem Rahmen geändert werden (siehe F1 Hilfe dazu).

Die Selektionskriterien, die ProCED für die Ermittlung von zugeordneten Aufträgen, Kostenstellen und PSP-Elemente heranzieht, können kundenspezifisch über SAP-Selektionsvarianten definiert werden. Alle dort eingetragenen Kriterien werden dann im ProCED berücksichtigt; nur das Merkmal zum Einstiegsobjekt (z.B. der Kostenstelle) wird durch den jeweils aktuellen Wert bei Aufruf des ProCED ersetzt. Diese Selektionsvariante wird im „Wert bis“ zum Festwert READ_ASSIGNED_xx hinterlegt.

Wichtig: je Schema ist eine eigene Sel.-Variante zu verwenden; bei Änderung eines Parameters bei READ_ASSIGNED_xx muss die Sel.-Variante manuell überprüft werden (ggf. früher erforderliche Merkmale der Selektion entfernen).



Hinweis: Die Verwendung von SAP Selektions-Varianten ermöglicht eine sehr flexible Selektion (z.B. auch über Status eines Auftrags). Doch Flexibilität hat manchmal auch ihren Preis: die Ausführung dieser ProCED-Funktionen kann abhängig von den gewählten Parametern und der Anzahl Daten im Kundensystem auch Performance kosten. Die Funktionen sollten also immer unter Realbedingungen getestet werden.

Eine gemischte Planung aus Einstiegsobjekt und zugeordneten Objekten ist ab Allevo 4.0 möglich: alternativ (und manchmal vorteilhaft) können in einem MultiObject-Master auch zwei Satelliten verwendet werden mit individueller Datenbereitstellung je Satellit. Weitere Alternative: die Buchungselemente zum Einstiegsobjekt werden fix im Allevo-Master eingetragen.

Kombination mit MOD

Wenn im Allevo-MultiObject die Funktionen zum MOD aktiv sind (z.B. Festwert DYN_KSTAR_SATxx), dann erlaubt Allevo einen Einstieg über mehrere Objekte bzw. eine Gruppe.

Wenn in diesem Fall auch noch ProCED mit Objektart-übergreifendem Lesen eingebunden ist, dann ist von Bedeutung wie, die die relevanten Einstiegsobjekte an ProCED übergeben werden:

- In früheren Allevo-Versionen wurde die Gruppe direkt übergeben und dann in ProCED aufgelöst in zugehörige Objekte übergeben (als Basis für Selektion über READ_ASSIGNED_xx).
- Ab Allevo 4.0 werden wird eine Gruppe (oder Range) von Allevo aufgelöst und zusätzlich mit dem aktuellen Allevo-Status abgeglichen: dieses Filter gilt also dann auch beim Lesen eine untergeordnete Objektart.

In allen Fällen gilt: Buchungsbeziehungen werden immer komplett für alle Einstiegsobjekte gleichzeitig gelesen. Die Sortierung erfolgt in dieser „langen“ Liste also in erster Linie nach Objektart.

MultiPage-Modus

Ein direkter Aufruf von ProCED im MP-Modus erfolgt normalerweise einzeln je Blatt: dann wird auch das dort relevante Objekt übergeben und ProCED ermittelt darüber die zugeordneten Objekte der abweichenden Objektart.

Wenn der Aufruf nicht direkt aus Allevo erfolgt, sondern vorab eine Liste der Buchungskombinationen über die Dialogtransaktion erstellt wird, dann muss Festwert MULTIPAGE_MODE gesetzt sein.

Aufruf ProCED über 1:N-Gruppe

Im Standardfall erfolgt der Aufruf von ProCED aus dem Allevo über das aktuelle / repräsentative Objekt. Über den Allevo-Festwert ONETON_PROCED kann wahlweise auch die Gruppe übergeben werden, die bei den Allevo 1:N Funktionen hinterlegt ist.

Hinweis: Abhängig von der Größe der 1:N Gruppe müssen ggf. sehr viele Buchungsbeziehungen in ProCED ermittelt und an Allevo übergeben werden. Das kann die Performance natürlich beeinträchtigen

Berechtigungen und Status

Für die Planung im Allevo müssen Berechtigungen für alle enthaltenen Objektarten vorhanden sein (unabhängig von der Einstiegstransaktion). In Einzelfällen kann sogar ohne das Einstiegsobjekt geplant werden: das Einstiegsobjekt (z.B. eine Kostenstelle) dient dabei nur als Klammer für die Ermitt-



lung zugeordnete Objekte (z.B. Aufträge und PSP-Elemente). In diesem Fall muss eine Planberechtigung auch für das Einstiegsobjekt vorhanden sein, damit Allevo die Planungsmaske öffnen kann (und auch der Status gepflegt sein muss).

PSP mit Berücksichtigung zugeordnete Aufträge

Hierbei handelt es sich um eine abweichende Logik beim Lesen in Anlehnung an den Allevo Festwert PSP_WITH_OBJECTS_OR (siehe Details weiter unten).

2.2.2 Lesen Auftragsdaten über Kostenstelle / Profit-Center oder PSP-Element

Für den Festwert READ_ASSIGNED_OR gilt:

- **Wert von** definiert, nach welche organisatorische Zuordnung im Auftragsstamm ausgewertet werden soll (z.B. verantwortliche oder anfordernde Kostenstelle, Profit-Center der Kostenstelle etc.).
- **Wert bis** enthält den Namen der Selektionsvariante, mit der die Daten gelesen werden (anzulegen über die Transaktion OKOV). Bei Bedarf können auch mehrere Sel.-Varianten im „Wert bis“ eingetragen sein (komma-getrennt).

Hintergrund:	Eine Sel.-Variante bleibt so lange vom für den jeweiligen Anwender gesperrt, bis die zugehörigen Stammdaten ermittelt worden sind. Ein anderer Anwender muss also ggf. warten. Sind dagegen mehrere Einträge vorhanden, sucht Allevo automatisch nach der ersten freien Selektions-Variante.
---------------------	--

Weitere Details sind der F1 Hilfe zum Festwert zu entnehmen.

2.2.3 Lesen Daten zu PSP-Elementen über eine Kostenstelle / Profit-Center

Für den Festwert READ_ASSIGNED_PR gilt:

Wert von: Hier wird definiert, welche organisatorische Zuordnung im PSP Stammsatz ausgewertet werden soll.

Wert bis: Hier kann optional der Name einer Selektionsvariante eingetragen werden, mit der die Daten gelesen werden (anzulegen über die Transaktion CJ8V). Der Eintrag im Festwert erfolgt ohne den teilweise üblichen führenden Punkt.

Hinweis	Im Augenblick werden bei Auflösung dieser PSP-Selektionsvarianten nur die Felder der Tabelle PRPS berücksichtigt.
----------------	---

Ergänzend oder statt einer Selektionsvariante kann im **Wert bis** auch eine beliebige WHERE Bedingung zur Selektion eingetragen sein. Weitere Details sind der F1 Hilfe zum Festwert zu entnehmen.

Die ermittelte Liste der Buchungsbeziehungen wird explizit über die Nummer der PSP-Elemente sortiert.

2.2.4 Lesen Kostenstellendaten über Profit-Center

Für den Festwert READ_ASSIGNED_KS gilt:

Wert von: Hier wird definiert, welche Zuordnung zur Kostenstelle



Wert bis: Hier wird der Name der Selektionsvariante eingetragen, mit der die Daten gelesen werden (anzulegen über die Transaktion KM1V). Bei Bedarf können auch mehrere Sel.-Varianten im „Wert bis“ eingetragen sein (komma-getrennt).

Hintergrund:	Eine Sel.-Variante bleibt so lange für den jeweiligen Anwender gesperrt, bis die zugehörigen Stammdaten ermittelt worden sind. Andere Anwender müssen also ggf. warten. Sind dagegen mehrere Einträge vorhanden, sucht Allevo automatisch nach der ersten freien Sel.-Variante.
---------------------	--

Weitere Details sind der F1 Hilfe zum Festwert zu entnehmen.

2.3 PSP mit Berücksichtigung zugeordneter Aufträge

Hintergrund: hierbei handelt es sich um eine abweichende Funktion in Anlehnung an den Allevo Festwert PSP_WITH_OBJECTS_OR. Dort ist eine Funktion hinterlegt, um Kosten untergeordneter Aufträge mit einem PSP Element zu lesen und dann auf das PSP zu aggregieren (siehe F1-Dokumentation zum Allevo Festwert).

Wenn ProCED vorgeschaltet ist, muss die zugehörige Allevo PSP Zeile aber auch zur Verfügung stehen, insbesondere im Fall, dass NUR die zugehörigen Aufträge Kosten tragen. Diese Funktion stellt der gleichnamige ProCED Festwert PSP_WITH_OBJECTS_OR zur Verfügung: er ist nur bei Aufruf über Objektart PR relevant und berücksichtigt alle Aufträge, die dem jeweils aktuellen PSP Element zugeordnet sind (inkl. Netzpläne). Eine Eingrenzung der relevanten Aufträge ist über Auftragsstyp oder Auftragsart möglich (zu weiteren Details der Einrichtung siehe F1-Doku).

Abweichend zu den weiter oben beschriebenen Funktionen auf Basis von READ_ASSIGNED_XX erzeugt der Festwert hier keine Zeilen zur Objektart OR.

2.4 Partner-Informationen mitlesen

Abhängig von den Allgemeinen Festwerten für Partnerinformationen (z.B. FD_PAROB, siehe Abschnitt 4.2) stellt Allevo auch Informationen zum Partner bzw. Ursprungsobjekt zur Verfügung. Falls gewünscht, erzeugt ProCED je Partner eine Zeile in der Übergabeliste:

- Zum Feld PAROB berücksichtigt ProCED nur KL Objekte (Felder FD_PAROB, FD_PAROB_KOST, FD_PAROB_LSTA).
- Zum Ursprungsobjekt USPOB gibt es keine Einschränkungen: es wird je Ursprungsobjekt eine Zeile erzeugt, sobald ein Mapping vorhanden ist (also Felder FD_UOBJECT, FD_UOBJTYPE...).

Je nach Prozess will man aber die Planung auf übergeordneter Ebene ausführen und nicht über individuelle Zeilen je Partner. In diesem Fall kann Festwert SHOW_PARTNER hilfreich sein, der ein Filter z.B. über Kostenartentyp erlaubt.

Die Felder zum Ursprungsobjekt sind auch dann relevant, wenn Buchungsbeziehungen aus Sendersicht gelesen werden, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

2.5 Buchungsbeziehungen aus Sendersicht (Ursprungsobjekt)

ProCED liest üblicherweise Daten aus Sicht des Empfängers (also z.B. über Feld OBJNR in COSS). In der Kostenstellenplanung kann es aber sinnvoll sein, Buchungsbeziehungen aus Sicht des Senders zu ermitteln (Lesen von Leistungsaufnahmen, die bereits durch den Empfänger geplant wurden). Ziel ist



es, dem Sender die „disponierten Mengen“ unter Aufgliederung der Empfängerinformation anzuzeigen.

Hinweis: Das Lesen aus Sendersicht stand ursprünglich nur über FP Read zur Verfügung. Die ProCED-Variante bietet aber den Vorteil, dass alle weiteren Planungsfunktionen sehr einfach über den Allevo-Standard abzubilden sind. Deshalb sollte in neuen Projekten zunächst die Implementierung über ProCED geprüft werden.

Selektiert wird in diesem Fall über das Ursprungsobjekt (also USPOB in COSS).

Merkmale dieser Funktion:

- Die Funktion wird aktiviert über Festwert KS_ACTIVITY_MODE; dort kann optional auch eine Einschränkung der Empfängerobjekte nach Objektart hinterlegt sein.
- Einstiegsobjekt ist immer eine Kostenstelle
- Die relevanten KL Objekte werden ermittelt über COSL, COKL unter Berücksichtigung der Version aus dem Einstiegsbild der Transaktion sowie der geschäftsjahresabhängigen Bewertungsversion f. ILV (TKA07-VPDIO)
- Daten werden gelesen aus der COSS über das Feld USPOB (Ursprungsobjekt)
- Es findet keine Aggregation statt; d.h. es werden alle gefundenen Zeilen an die Satellitentabelle übergeben.
- Sortierung der Ausgabeliste erfolgt über UOBJKEY, UOBJACT, ROBJTYPE, ROBJKEY_EXT, ROBJACT, KSTAR (kann teilweise über Festwert SORT_BY_KSTAR geändert werden).

Für diese Funktion stehen insbesondere die verschiedenen Mapping-Felder für das Ursprungsobjekt (siehe FD_UOBJECT, FD_UOBJTYPE...) und das Empfängerobjekt zur Verfügung (FD_OBJECT, FD_OBJACT etc.).

Hinweis: In dieser Anwendung können die Empfängerobjekte unterschiedlich sein und insbesondere auch vom Einstiegsobjekt abweichen. Ab Allevo 3.3 beziehen sich auch Info-Felder mit Stammsatz-Zusatzinformationen beziehen sich auf das Empfängerobjekt. Siehe Doku zu Festwert KS_ACTIVITY_MODE.

2.6 ProCED zur Darstellung Projektstruktur (eine Zeile je PSP)

In Einzelfällen wird die ProCED genutzt, um eine Projektstruktur zu lesen und passende Infos je PSP an Excel zu übergeben. In diesem Fall spielen also echte Buchungsbeziehungen auf Basis Kostenarten oder Stat.-Kennziffern keine Rolle (Ziel ist nur eine Zeile mit Grunddaten je PSP).

Diese Liste lässt sich über einen beliebigen Dummy Eintrag zur Kostenart erzeugen; gleichzeitig bitte Kostenart und Stat.-Kennzahl bei der Datenselektion ignorieren. So könnte es aussehen:



Abbildung 2.2: Selektionskriterien zur Darstellung Projektstruktur

Im Anwendungsfall hier sprechen wir von „Projektstruktur“, für eine Liste zu anderen Objektarten ist das Verfahren natürlich gleichfalls anwendbar.

2.7 ProCED mit Aufruf über Allevo MultiPage-Modus

Allevo ProCED kann auch in Verbindung mit dem Allevo MultiPage-Modus eingesetzt werden: dieser Modus erzeugt je Objekt einer Gruppe ein Excel-Arbeitsblatt innerhalb derselben Excel-Datei.

In diesem Fall ist die Festlegung eines repräsentativen Objekts nicht mehr sinnvoll, da nun jedes Objekt, für das ProCED eine Buchung ermittelt, separat für sich steht.

Hinweis: Die Nutzung des MultiPage-Modus über den Satelliten 0 ist in der Regel nicht sinnvoll, da dieser Satellit in einer MultiPage-Datei nur einmal existiert. Es sollte also Satelliten zwischen 1 und 99 verwendet werden.

Wird ProCED im Dialog aufgerufen (also nicht automatisch über die Allevo-Schnittstelle), dann erfolgen die Einträge in der Satellitentabelle zu einem repräsentativen Objekt (also z. B. zur ersten Kostenstelle in einer Gruppe). Damit wird sichergestellt, dass im MultiObject-Modus des Allevo alle Daten gefunden werden. Im MultiPage-Modus dagegen müssen die Daten zum jeweils aktuellen Objekt gespeichert werden, um sie dann im Allevo korrekt je Blatt auszulesen. Um das zu erreichen, muss der ProCED-Festwert MULTIPAGE_MODE aktiviert sein.

Über den Allevo-Festwert MULTI_PROCED (Aktivierung mit X) wird der Aufruf von ProCED je Blatt aktiviert: ProCED wird dann je Blatt der Excel-Datei einzeln aufgerufen und ausgeführt. Letztendlich stehen also im Excel-Blatt die Buchungsbeziehungen zum dort gültigen Objekt.

2.8 ProCED mit Aufruf MOWO für variable Blattzuordnung

Im MultiPage-Modus wird das Hauptblatt des Allevo kopiert entsprechend der Anzahl der Objekte, die in einem Aufruf bearbeitet werden sollen und bei denen das Planungsblatt gleichartig aufgebaut ist (Objektart auf allen Blättern gleich).

Bei der MOW Variante des Allevo Masters besteht die Möglichkeit, im MultiObject-Modus je Objekt ein individuelles Excel-Arbeitsblatt zu nutzen (siehe Details im Allevo-Excel-Handbuch). Die Steuerung erfolgt über eine Excel-Tabelle auf dem Blatt „Masterdata“ des Allevo Masters.



Es kann sinnvoll sein, diese Steuertabelle dynamisch über ProCED zu füllen (um z.B. die passenden untergeordneten Ebenen bereit zu stellen, die auf eigenen Blättern geführt werden sollen). Die Datenübertragung muss zwingend über Satellit 00 erfolgen, der direkt nach Aufruf des Masters von SAP an Excel übertragen wird: nur bei diesem Satelliten werden nachfolgende Excel-Funktionen zum Erzeugen der relevanten Blätter rechtzeitig aufgerufen.

Beispiel	<p>Anwendungsfall ProCED und MOWO</p> <ol style="list-style-type: none">(1) Satellit 00 erstellt Liste mit den PSP-Elementen, die für die Ermittlung der Seiten zuständig sind. Dieser Satellit wird als erstes bei Aufruf der Allevo Planung übertragen.(2) Optional überträgt ein zweiter Satellit die Buchungsbeziehungen, die pro Seite eingefügt werden sollen. Dort muss READ_ORDER_SAT gesetzt sein. Um die AllocationSets pro Blatt dynamisch zu ermitteln, muss sichergestellt sein, dass die zugehörigen Formeln rechtzeitig ausgeführt werden (also nach Event AFT_LEAD_SAT). <p>In beiden Fällen werden die Datenstrukturen über ProCED ermittelt; natürlich mit unterschiedlichem Detail-Grad.</p>
-----------------	--

2.9 ProCED und MOD-Modus

Der ProCED bietet ähnliche Funktionen wie sie in der Allevo Planung über den MOD Modus zur Verfügung stehen: in beiden Fällen werden Buchungsbeziehungen über einen Satelliten für die Planung im Allevo-Master bereitgestellt. Es kann aber auch eine Kombination aus MOD und ProCED für diesen Satelliten sinnvoll sein.

Beispiele	<ol style="list-style-type: none">(1) Der MOD-Modus bietet erweiterte Selektionsmöglichkeiten bei Aufruf der Allevo Planung (z.B. über eine Kostenstellengruppe). Die Einbindung von ProCED können Details zu den relevanten Buchungsbeziehungen ermittelt werden, die im MOD-Standardfall nicht zur Verfügung stehen (z.B. Angaben zur Hierarchie im Projekt).(2) Aufruf der Planung soll für Kostenstellen erfolgen und es sollen über ProCED auch die Buchungsbeziehungen zugeordneter Aufträge ermittelt werden (dort ist also Festwert READ_ASSIGNED_OR gesetzt).
------------------	---

Bei dieser Kombination ist im Normalfall der automatische Aufruf des ProCED über die Allevo-Planung einzurichten (siehe nächster Abschnitt).

ProCED verwendet üblicherweise ein repräsentatives Objekt für die Datenübergabe. Alternativ können die von ProCED gelesenen Daten auch zum jeweiligen Objekt gespeichert und übergeben werden: dafür muss ProCED-Festwert MULTIPAGE_MODE gesetzt sein, sowie Festwert GRP_READ_SATxx im Allevo-Layout.

Eine ausführliche Dokumentation zur Einrichtung der Kombination aus ProCED und MOD-Modus ist im Allevo Excel Handbuch zu finden.

Sonderfall: „Lose“ Kopplung mit Übergabe Gruppe an ProCED

Die bisherige Beschreibung ging davon aus, dass sowohl der MOD also auch ProCED Buchungsbeziehungen bereitstellen für die weitere Bearbeitung über den Allevo Master. Der Fall „lose“ Kopplung soll aussagen, dass nur ProCED die Buchungsbeziehungen bereit stellt über einen Satelliten. Der MOD Festwert ist nur gesetzt, um die Eingabe einer Gruppe (z.B. Kostenstellengruppe) zu ermöglichen, die dann an ProCED zu übergeben ist.



Hinweis: Ab 4.0 ist der Weg über MOD weiterhin sinnvoll um die Verarbeitung einer Gruppe oder Mehrfachselektion zu erlauben. Festwert FLEX_FIELDS bietet in diesem Fall zusätzlich die Option, die Eingabe direkt auf einzelne Felder einzuschränken (also z.B. nur Eingabe zur Gruppe zu erlauben).

Zugehörige Schritte im Zusammenspiel mit MOD:

- Der MOD muss nur deshalb aktiv sein, damit die Gruppe auf dem Einstiegsbild erscheint; der zugehörige MOD Satellit ist aber nicht in Excel eingebunden.
- Standardmäßig beachtet der MOD nur Objekte mit Status: diese eingeschränkte Liste wird dann auch an ProCED weitergereicht.
- Bis Allevo 3.5 muss zusätzlich Festwert PROJ_HIDE_FIELD = 3 gesetzt sein, damit Gruppe auch an ProCED übergeben wird (die Einstellung hat sonst keine weitere Bedeutung).

Im Standardfall erfolgt Bereitstellung der Daten über das jeweilige repräsentative Objekt zur Gruppe.

Alternative: wenn eine Übertragung der Buchungsbeziehungen je Objekt gewünscht ist, muss im ProCED der Festwert MULTIPAGE_MODE gesetzt sein. Dann muss in der Allevo Hauptplanung aber zusätzlich der GRP_READ_SATxx für den ProCED Satelliten gesetzt sein.

Bitte beachten: wenn gleichzeitig READ_ASSIGNED_xx gesetzt ist, dann bringt MULTIPAGE_MODE nicht der vermutet Ergebnis (Buchungsbeziehungen untergeordneter Objekte werden immer im Block ermittelt und nachträgliche Zuordnung zum Hauptobjekt ist daher nicht möglich).

2.10 Aufruf ProCED direkt aus der Allevo-Hauptplanung (Workplace)

ProCED kann auch automatisch aus dem Allevo-Hauptprogramm heraus gestartet werden, ohne dass vorher das Programm über die Transaktion /ALLEVO/PROCED manuell ausgeführt werden muss.

Beim Aufruf werden automatisch passende Selektionsparameter an ProCED übergeben; z.B. die relevante Projekt-Nummer, in aktuellen ProCED Versionen werden auch erweiterte Selektionsparameter wie Gruppe oder Mehrfachselektionen beachtet. Bitte beachten:

- Welche Objekte der Einstiegsselektion in ProCED beachtet werden sollen, entscheidet die aufrufende Seite. Das erlaubt z.B. die Beachtung von Allevo-Statusinformationen: zu einer Kostenstellen-Gruppe werden also nur diejenigen Kostenstellen bei ProCED angefragt, für die auch ein Planstatus hinterlegt ist (Ausnahme bildet natürlich Allevo-Festwert STATUS_READ_ALL).
- Beim diesem Aufruf wird auch die Liste der gefundenen Buchungsbeziehungen direkt übergeben ohne „Umweg“ über den hinterlegten Satelliten (kein explizites Schreiben/Lesen der Datenbanktabelle und damit Performance-Verbesserung gegenüber früheren Programmversionen).
- Im Standard-Fall übergibt Allevo die Angaben zu Planjahr und –Version, wie sie im TimeSet der Hauptplanung hinterlegt sind (also z.B. aus CX_WW). Auf dieser Basis selektiert ProCED dann die relevanten Buchungsbeziehungen. Optional kann es sinnvoll sein, eine Liste aller Jahre und Versionen zu übergeben, die in Allevo TimeSets für das Lesen von Daten hinterlegt sind (um damit auch die Selektion in ProCED zu erweitern, siehe Allevo Festwert PROCED_PARAM).

Die für den Direktaufufruf erforderlichen Einstellung auf Seite von Allevo bzw. ProCED sind in den beiden folgenden Abschnitten beschrieben.



2.10.1 Aktivierung in den Festwerten des Allevo-Hauptprogramms

Sofern der Festwert ACTIVE_PROCED im Allevo-Hauptprogramm gesetzt ist, wird das Programm ProCED automatisch im Hintergrund ausgeführt, bevor die Planungsdatei geöffnet wird.

Hinweis:	Der Festwert ACTIVE_PROCED wird folgendermaßen aktiviert: Bei „Wert von“ wird ein X eingetragen, sofern mit der Satellitentabelle 0 gearbeitet wird. Andere Satellitentabellen sind durch „0“ und „1“ Kombinationen bei „Wert bis“ zu aktivieren. Benutzen Sie dazu den Assistenten in der Festwertpflege (Spalte CED).
-----------------	--

Die Übernahme der Buchungsbeziehungen aus ProCED in den Allevo-Master erfolgt immer über einen Satelliten: auch beim Direktaufruf werden dieses Daten zunächst im Satelliten abgelegt und dann von dort wieder gelesen.

Ursprünglich war nur statt Satellit 0 für die Übertragung der Daten aus ProCED vorgesehen: dort ist auch die richtige Reihenfolge bei Übernahme der Satellitendaten in die den Allevo-Master sichergestellt (die Übernahme der Buchungsbeziehungen muss ja vor dem Lesen von Referenzdaten erfolgen). Wenn die Satelliten 01 bis 99 (statt Satellit 0) für ProCED genutzt werden sollen, muss dieses vorgezogene Lesen explizit über Festwert READ_ORDER_SAT festgelegt sein (siehe F1-Hilfe für Details). Nutzen Sie auch hier wieder den Satelliten-Assistenten in der Allevo-Festwertpflege (relevant ist das Schalter in Spalte ROS).

ProCED kann Daten zu einem repräsentativen Objekt ablegen (z.B. Projekt repräsentativ für alle zugehörigen PSP-Elemente; siehe Abschnitt 2.1 weiter unten). Beim Einstieg in die Allevo-Planung über dieses Objekt werden automatisch die Buchungsbeziehungen für alle zugehörigen Objekte gelesen.

Alternativ kann Einstieg in die Allevo-Planung aber auch für mehrere Objekte gleichzeitig erfolgen (z.B. bei Kombination von ProCED mit MOD Funktionen und Einstieg über eine Kostenstellengruppe). In diesem Fall muss zusätzlich der Allevo-Festwert GRP_READ_SATxx aktiv sein, damit auch alle Objekte beim Lesen der Daten aus dem Satelliten berücksichtigt werden.

2.10.2 Aktivierung in den Festwerten des ProCED

Auf der ProCED-Seite ist zudem der Festwert ALLEVO_ACTIVE mit einem X im Feld „Wert von“ zu aktivieren. Bei „Wert bis“ muss das Allevo-Planungslayout, für das die automatische Ausführung erfolgen soll, eingetragen werden. Hier sind mehrere Einträge möglich (getrennt durch Komma).

Bei Kombination von ProCED mit MOD-Funktionen sollte zusätzlich Festwert MULTIPAGE_MODE aktiv sein, damit die Buchungsbeziehungen einzeln je Objekt im Satelliten abgelegt werden (Lesen dann über Allevo Festwert GRP_READ_SATxx, siehe Hinweis weiter oben).

2.11 Aufruf über Report-Transaktion /ALLEVO/PROCED_REP

Die bisher beschriebene Transaktion /ALLEVO/PROCED ist wurde Dialogorientiert entwickelt und vereinigt Funktionen, die für die Einrichtung sinnvoll sind. Zusätzlich steht mit /ALLEVO/PROCED_REP eine Transaktion zur Verfügung, um die Datenbereitstellung in einem Reporting-Modus ablaufen zu lassen. Die Report-Variante hat vor allem zwei Vorteile:

- Wiederkehrende Aufrufe/Selektionen lassen sich in einer Report-Variante speichern.
- Die Ausführung im Hintergrund ist möglich (z.B. für nächtlich aktualisierte Datenbereitstellung).



Hinweis: In früheren Allevo Versionen gab es für den gleichen Aufruf unterschiedliche Transaktionen, abhängig von der Objektart (z.B. ALLEVO/PROCED_PR). Ab 4.0 ist es eine zentrale Transaktion; die im Hintergrund auch einen gemeinsamen Report anstarten.

Wie üblich kann die Selektion wieder über eine Gruppe und eine beliebige Anzahl von Objekten erfolgen (auch mit Mehrfachselektion).

Abbildung 2.3: Aufruf ProCED über Reporting-Transaktion

Die verschiedenen Selektionsmerkmale können gleichzeitig genutzt werden: z.B. Auswahl Objekte (auch über Mehrfachselektion) und gleichzeitig Eintrag einer Gruppe. Das Programm erzeugt intern eine Liste aller relevanten Objekte und startet damit die Datenermittlung. Je Objekt überprüft das Programm, ob eine 1:N Zuordnung in den ProCED-Einstellungen hinterlegt ist; ggf. werden alle Objekte der dort hinterlegten Gruppe gelesen und die zugehörigen Daten alle unter dem repräsentativem Objekt abgelegt.

Eine weitere Steuerung ist über Schalter „Für 1 Objekt verwenden“ für Gruppen möglich: in diesem Fall muss das repräsentative Objekt zusätzlich als einzelnes Objekt eingetragen werden.

Hinweis: Besondere Behandlung der Option „Für 1 Objekt verwenden“ bei Objektart PR:
Bei Eingaben auf Projekt-Ebene wird zu jedem Projekt ein repräsentatives Objekt ermittelt, wenn „Für 1 Objekt verwenden“ gesetzt ist: die gefundenen Buchungsbeziehungen werden also immer gesamthaft zum Projekt gespeichert. Ist die Option nicht gesetzt, werden alle Projekte komplett aufgelöst und die gefundenen Buchungsbeziehungen werden je PSP-Element ermittelt.
Bei Einstieg über PSP-Elemente hat "Für 1 Objekt verwenden" nur eine zusammenfassende Wirkung, wenn die PSP Elemente im gleichen Projekt liegen.
Ein Eintrag einer Gruppe zu Projekten wird die Option "Für 1 Objekt verwenden" immer ignoriert (bei den anderen Objektarten können Objekte und Gruppen gemischt sein).

Bei Eingabe einer Projekt-Nummer werden die Buchungsdaten automatisch zur repräsentativen PSP-Nummer gespeichert.





3 Besondere Ausführungsbedingungen

3.1 Einschränkungen auf bestimmte Kostenarten bzw. Gruppen

Für die Selektion von historischen Buchungen kann es sinnvoll sein, die Liste der relevanten Kostenarten (bzw. Konten bei Objektart PC) von vornherein einzuschränken. Diese Funktion bietet ProCED über Button |Einschr. KoA-Gruppe|.

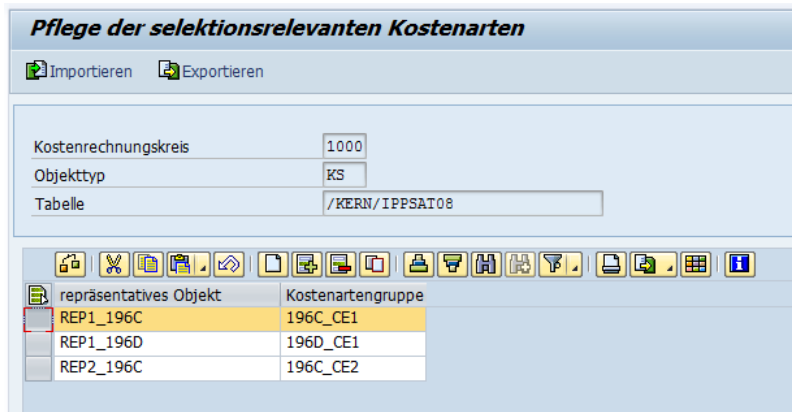


Abbildung 3.1: Zuordnung einer Kostenartengruppe zum repräsentativen Objekt

Abhängig vom aktuellen Objekt, mit dem ProCED gestartet wird, kann eine passende Kostenartenhinterlegt werden (bzw. Kontengruppe bei Einstieg über Objektart PC): als Folge werden nur die Kostenarten/Konten dieser Gruppe bei der Daten-Selektion berücksichtigt. Das Einstiegsobjekt wird in diesem Fall als repräsentatives Objekt eingetragen, wie es auch in der Allevo Planung genutzt wird.

Wahlweise kann auch ein * in der Spalte zum repräsentativen Objekt eingetragen sein: dann arbeitet ProCED mit der zugeordneten Kostenartengruppe als Default (falls also zum aktuellen Objekt keine explizite Zuordnung existiert).

Eine ähnliche Funktion mit genereller Einschränkung auf Kostenarten bzw. eine Gruppe steht auch über Selektionskriterien in der ProCED Einstiegstransaktion zur Verfügung (siehe Abschnitt 1.4).

3.2 Vermeidung unnötiger Laufzeiten durch Periodenvergleich

Hinweis: diese Funktion wird von Allevo 4.0 **nicht mehr unterstützt** (Datenübergabe erfolgt dort direkt über ABAP-Schnittstelle ohne Zwischenspeicherung im Satelliten).

Zur Vermeidung unnötiger Laufzeiten kann bestimmt werden, dass ProCED beim Aufruf über das Allevo-Hauptprogramm nur dann Buchungsbeziehungen neu ermittelt, wenn Änderungen in den Daten zu erwarten sind. Diese Funktion wird aktiviert über ein X im Feld „Wert bis“ von Festwert FD_JAHR-PER.

Hintergrund: üblicherweise enthält die Bis-Periode von CX_RR (bzw. das Haupt-TimeSet für Lesen) die letzte abgeschlossene Periode. Da die Vergangenheitsdaten sich in abgeschlossener Perioden nicht mehr ändern (sollten), würde eine erneute Selektion über ProCED auch keine neuen Erkenntnisse liefern.

Aus diesem Grunde erfolgt der Änderungs-Check auf Basis von CX_RR (bzw. dem Haupt-TimeSet für Lesen). Ablauf:



- Über Festwert FD_JAHRPER („Wert von“) merkt sich ProCED den Zeitpunkt der letzten Ausführung mit Neu-Selektion von Buchungsbeziehungen (abgelegt im Format MMM.JJJJ, also auf Monatsbasis).
- Bei jedem Aufruf von ProCED aus der Allevo-Hauptplanung wird überprüft, ob die Bis-Periode von CX_RR größer ist als die Periode des letzten ProCED-Durchlaufes.



4 Notwendige Grundeinstellungen: Die Festwerte

4.1 Eingabe Festwerte

Viele Funktionen des ProCED sind über Festwerte gesteuert, die abhängig von Objektart und Satellitentabelle eingerichtet werden.

Um die Festwerte für eine bestimmte Satellitentabelle definieren zu können, muss der Satellit Festwerten des Allevo zur jeweiligen Objektart aktiviert sein.

Pflege der ProCED-Festwerte

Upload Festwerte Download Festwerte Festwerte prüfen

Auswahl-Schlüssel

Controlling area: 1000

Object type: PR

Table: /KERN/IPPSAT60

Parameter	Wert von	Wert bis	Text
ALLEVO_ACTIVE	X		Aufruf von Allevo aus erlaubt
BUSINESS_TRANS			Einschr. der Sel.: Buchungsvorgänge
DEFAULT_KSTAR	0		Zusätzl. Kostenarten
DEFAULT_STAGR	0		zusätzl. stat. Kennzahlen
FD_INFOOBJ	INFOOBJ		Kostenart/stat. Kennzahl
FD_INFOOBJ_TXT	INFOOBJ_T		Kstar/Stagr. - Text
FD_JAHRPER	JAHRPER		Jahresperiode d. Aktualisierung
FD_KATYP	KATYP		Kostenarten-Typ
FD_OBJJINFOTYP	OBJJINFOTYP		Infotyp des Objektes (Kostenart oder sta
FD_PAROB	PAROB		Partner-Prfitcenter
FD_PAROB_KOST	PAROB_KOST		Partner - Kostenstelle
FD_PAROB_LSTA	PAROB_LSTA		Partner - Leistungsart
FD_PROJ_1			freie PROJ-Feldauswahl 1
FD_PROJ_2			freie PROJ-Feldauswahl 2

Abbildung 4.1: Festwerte, hier Objektart "PR" zur Satellitentabelle

Eine Liste der verfügbaren Festwerte kann über F4-Wertehilfe in den Eingabefeldern der Spalte „Parameter“ abgerufen werden. Zusätzlich steht dort auch eine F1-Hilfe zur Verfügung, in der die Funktion aller Festwerte ausführlich erläutert sind. Die Einrichtung dieser Hilfe erfolgt über die Dateiverwaltung im Allevo-Hauptmodul (siehe symb. Dateiname ALLEVO_HELP).

Hinweis: Festwerte, die mit FD_ beginnen, erfordern stets eine Zuordnung von Feldern der jeweiligen Satellitentabelle. Entsprechend liefert F4 in Spalte „Wert von“ eine Liste der Felder, die in der Satellitentabelle zur Verfügung stehen.

Diese Felder übergeben also Inhalte an den Satelliten: wenn darüber hinaus Inhalt aus weiteren Stammdaten erforderlich sind, kann es sinnvoll sein die Allevo Satelliten-Funktionen zum Enrichment einzusetzen (siehe Allevo SAP Handbuch, früheres Stichwort TFR Rules).

Die anderen Festwerte steuern die Bereitstellung weiterer Informationen des Leseprozesses.

ProCED unterstützt die Übertragung von Einstellung in andere Systeme über Funktionen für Upload und Download. Die Funktion „Festwerte prüfen“ kontrolliert, ob z.B. die Feldnamen korrekt sind.



4.2 Allgemeine Festwerte

Parameter	Bedeutung
ALLEVO_ACTIVE	Einstellung zur automatischen Ausführung aus dem Allevo-Hauptprogramm heraus und Angabe des relevanten Planungslayouts (s. Abschnitt 2.10)
BUSINESS_TRANS	Bei Eintrag der CO-Vorgänge unter „Wert von“ wird die Selektion der Daten auf genau diese Vorgänge eingeschränkt. Über „Wert bis“ kann alternativ eine Liste von Vorgängen mitgegeben werden, die NICHT berücksichtigt werden sollen.
DEFAULT_KSTAR	Neben den Kostenarten des Ergebnisses der eigentlichen Selektion können über diesen Parameter weitere Kostenarten berücksichtigt werden. Dabei gibt es folgende Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wert von = 0: keine zusätzlichen Kostenarten ▪ Wert von = 1: den PSP-Elementen, für die bereits über die Selektion Kostenarten ermittelt wurden, werden zusätzlich die bei „Wert bis“ eingetragenen Kostenarten zugeordnet ▪ Wert von = 2: allen PSP-Elementen werden die bei „Wert bis“ angegebenen Kostenarten zugeordnet ▪ Wert von = 3: nur bei zu denjenigen Objekten, für die per Selektion KEINE Kostenarten ermittelt wurden, werden die bei Wert bis angegebenen Kostenarten zugeordnet Die Definition dieser Festwerte erfolgt im ProCED-Startdialog unter „zusätzliche Daten“ (siehe Abschnitt 1.3).
DEFAULT_STAGR	Analog DEFAULT_KSTAR, nur für statistische Kennzahlen
FD_INFOOBJ	Name des Feldes für die Kostenart oder die stat. Kennzahl
FD_INFOOBJ_TXT	Name des Feldes für den Text der Kostenart oder der stat. Kennzahl Wenn die zugehörige Kostenart als Standardwert über den Startdialog hinzugefügt wurde, so ist der Text nur gefüllt, wenn ein gültiger Stammdatensatz hinterlegt ist.
FD_INFOOBJ_LTXT	Name des Feldes für den Langtext der Kostenart oder der stat. Kennzahl
FD_JAHRPER	Name des Feldes für die Jahresperiode der letzten Aktualisierung. (s. Abschnitt 3.2)
FD_KATYP	Name des Feldes für den Kostenartentyp bzw. den stat. Kennzahlentyp (nicht bei PC).
FD_OBJINFOTYP	Name des Feldes für den Infotyp des Objektes. Mögliche Werte: „KSTAR“ bei Kostenart, SAKNR Konto Profit-Center, bzw. „STAGR“ bei stat. Kennzahl (bzw. jeweils DEFAULT davor, wenn keine Buchungen vorliegen)
FD_PAROB	Name des Feldes für das Partnerobjekt (siehe Abschnitt 2.4 zum Einfluss auf die Selektion).
FD_PAROB_KOST	Name des Feldes für den Kostenstellenanteil des Partnerobjekts



Parameter	Bedeutung
FD_PAROB_LSTA	Name des Feldes für den Leistungsartenanteil des Partnerobjekts
FD_SOURCETAB	Name des Feldes für die Datensatzquelle (mögliche Inhalte: COSS, COSP, COSR und leer, bei Default-KSTAR bzw. Default-STAGR)
SEL_CRITERIA	Im Einstiegsbild der Transaktion /ALLEVO/PROCED können im Bereich „Kriterien der Datenselektion“ spezifische Merkmale gesetzt werden, die bei einem direkten Aufruf über die Allevo-Planung nicht zur Verfügung stehen. Gemeint sind die Aktivierungsschalter zu Kostenart, Statistischen Kennzahl, sowie Beachtung von Aufträgen und Vorgängen. Der Eintrag wird auch bei Aufruf aus der Allevo-Planung beachtet.
SEL_VERSION	Version, mit der die Datenselektion erfolgen soll. Es werden automatisch die Einträge aus dem Startdialog übernommen und hier abgelegt (hier Version von...bis). Bei Aufruf direkt aus Allevo kann der Parameter aus den dort relevanten TimeSets für Lesen übernommen werden (siehe Allevo Festwert PROCED_PARAM).
SEL_YEAR	Angabe zum Jahr, mit dem die Datenselektion erfolgen soll. Es werden automatisch die Einträge aus dem Startdialog übernommen (Datenselektion, hier Jahr von...bis). Das Selektionsmerkmal kann wie SEL_VERSION auch aus Allevo TimeSets abgeleitet werden.
SHOW_PARTNER	Über diesen Festwert kann bestimmt werden, zu welchen Kostenartentypen die Partner ausgelesen werden. Bei „Wert von“ wird der Kostenartentyp eingetragen (bei Profit-Center ist es der Vorgang), bei „Wert bis“ das Be-/Entlastungskennzeichen. Mehrfacheinträge werden durch Komma getrennt.
VALUE_TYPE	Durch Eintragen der Werttypen bei „Wert von“ wird die Selektion der Daten genau auf diese Werttypen eingeschränkt (für Objektart PC ist es die Satzart).
NODE_AGGREGATION	Verdichtung auf Kostenartengruppen
SORT_BY_KSTAR	Sortierung der erzeugten Liste von Buchungsbeziehungen
DEBIT_CREDIT_IND	Selektion über definierte Be-/Entlastungskennzeichen
LANGU_KSTAR_FIX	Sprache für Texte zu Kostenarten und Stat. Kennzahlen vorgeben unabhängig von Anmeldesprache. Eintrag als zweistelliger Sprachschlüssel im Feld „Wert Von“.
FD_FIX_VALUE_X	In Sonderfällen kann es sinnvoll sein, den Inhalt eines Satellitenfeldes fest vorzugeben (z.B. zur Unterstützung der Allevo Regelplanung). Bei Eingabe des Festwertes wird 'X' durch Zahlen zwischen 0 und 9 (insgesamt sind als 10 Einträge als Festwert möglich).
FD_UOBJECT	Feldname für das Ursprungsobjekt
FD_UOBJTYPE	Feldname für den Ursprungsobjekttyp
FD_UOBJKEY	Feldname für die Ursprungs-Kostenstelle
FD_UOBJACT	Feldname für die Ursprungsobjekt-Leistungsart

Je nach Anwendungsfall werden zusätzliche Informationen aus Allevo-Festwerten übernommen; z.B.

- MULTIPAGE_MODE als Basis für die Ermittlung von einem repr. Objekt



- LEDGER für die Angabe zum relevanten Ledger (Spalte „Wert von“).

4.3 Spezifische Festwerte für Objektart PR

Die folgenden Festwerte sind bei Ermittlung von Buchungen zu PSP-Elementen relevant.

Parameter	Bedeutung
FD_PRPS_1	Freie Feldauswahl aus den PSP-Stammdaten (Tabelle PRPS). Bei „Wert von“ ist das Feld der Satellitentabelle einzutragen, bei „Wert bis“ das Feld aus der Tabelle PRPS.
FD_PRPS_2	Freie Feldauswahl 2 (s. FD_PRPS_1)
FD_PRPS_3	Freie Feldauswahl 3 (s. FD_PRPS_1)
FD_PRPS_4	Freie Feldauswahl 4 (s. FD_PRPS_1)
FD_PRPSP_ENTR	Name des Feldes für das Einstiegsobjekt (Projekt oder PSP-Element). Übergabe als interne Objektnummer.
FD_PROJ_PSPID	Name des Feldes für die externe ID des übergeordneten Projektes/ Einstiegsobjektes (wie in PROJ-PSPID; Darstellung ohne Formatierungsregeln aus dem Customizing, also z. B. "T3020"). Entspricht FD_PSP_POSID auf PSP Ebene
FD_PSP_OBJNR	Name des Feldes für die Objektnummer des (aufgelösten) PSP-Elements (wie im Tabellenfeld PRPS-OBJNR; meist zusammengesetzt aus "PR" und der internen Nummer des PSP Elementes in POSNR)
FD_PSP_POSID	Name des Feldes für die externe ID des PSP-Elements wie z. B. im Tabellenfeld PRPS-POSID (Darstellung ohne zusätzliche Formatierungsregeln aus dem Customizing, also z. B. "T3020C01")
FD_PSP_POSIDF	Name des Feldes für die externe ID des PSP-Elements wie z. B. in PRPS-POSID (Darstellung mit zusätzlichen Formatierungsregeln aus dem Customizing, also z. B. "T-3020.C01")
FD_PSP_POSNR	Name des Feldes für die interne ID des PSP-Elements (wie in PRPS-POSNR, d. h. numerisch, 8 Stellen)
FD_PSP_TXT	Name des Feldes für den Text des PSP-Elements
FD_PSP_LEVEL	Stufe des PSP-Elements in der Projekthierarchie
REP_OBJECT	Einstellungen zur Bestimmung des repräsentativen Objekts (s. Abschnitt 2.1.1)
FD_PROJ_TXT	Name des Feldes für Kurzbeschreibung des übergeordneten Projektes
FD_PROJ_PSPIDF	Name des Feldes für die externe ID des übergeordneten Projektes/ Einstiegsobjektes (wie FD_PROJ_PSPID, aber mit Anwendung der Formatierungsregeln aus dem Customizing, also z. B. "T-302.0")
FD_PROJ_1	Freie Feldauswahl aus den Projektstammdaten (Tabelle PROJ). Bei „Wert von“ ist das Feld der Satellitentabelle einzutragen, bei „Wert bis“ das Feld aus der Tabelle PROJ.
FD_PROJ_2	Freie Feldauswahl 2 (s. FD_PROJ_1)
FD_STATUS_LIST	Name des Feldes in der Sat.-Tabelle, das den Systemstatus eines PSP-Elements enthalten soll (ab Version 3.3.22 auch Anwenderstatus). Die Darstellung ist wie im



Parameter	Bedeutung
	jeweiligen Stammdatensatz (z. B. „REL SETC“, Sprache ist immer EN). Diese Information kann insbesondere dann genutzt werden, um Objekte mit einem bestimmten Status auf der Excel-Seite heraus zu filtern. Siehe ausführliche F1-Doku zum Festwert. Alternativ erlaubt Festwert CHECK_STATUS, die Liste der Buchungselemente vor Übergabe an Excel zu filtern.
PSP_ACT_CUMULATE	Der Festwert definiert, bis zu welcher Stufe ein Projekt für Allevo relevant sein soll, ggf. werden also nur die PSP Elemente bis zur definierten Stufe in den Satelliten geschrieben. Für die Ermittlung der dort relevanten Kostenarten werden aber auch die untergeordneten PSP Elemente berücksichtigt. Um eine korrekte Darstellung im Allevo-MO zu erhalten, sollte der gleichnamige Festwert ebenfalls gesetzt sein. Dann erscheinen die Kosten aller untergeordneten Ebenen kumuliert zum PSP der gewählten Stufe. Die Stufe muss in der Spalte „Wert von“ eingetragen sein (abweichend von der Eingabe beim gleichnamigen Festwert in Allevo).
READ_ASSIGNED_OR	Auswertung der Aufträge, die dem aktuellen PSP-Element zugeordnet sind (siehe Abschnitt 2.2): „Wert von“ aktiviert (mit „X“) diese Funktionalität; „Wert bis“ enthält die Selektionsvariante, in der ggf. Zusatzkriterien der Selektion eingetragen sein können.
FD_IMZO	Investitions-Programm-Position (interner Darstellung).
FD_IMZO_EXT	Investitions-Programm-Position (externe Darstellung).

4.4 Spezifische Festwerte für Objektart KS

Die folgenden Festwerte sind bei Ermittlung von Buchungen zu Kostenstellen relevant.

Parameter	Bedeutung
FD_CSXS_1	Freie Feldauswahl aus den Kostenstellenstammdaten (Tabelle CSXS). Bei „Wert von“ ist jeweils das Feld der Satellitentabelle einzutragen, bei „Wert bis“ das Feld aus der Tabelle CSXS.
FD_CSXS_2	Freie Feldauswahl 2 (s. FD_CSXS_1)
FD_CSXS_3	Freie Feldauswahl 3 (s. FD_CSXS_1)
FD_CSXT_K	Kurztext der Kostenstelle (sprachabhängig)
FD_CSXT_L	Langtext der Kostenstelle (sprachabhängig)
FD_KOSTL	Schlüssel der Kostenstelle
READ_ASSIGNED_OR	Auswertung der Aufträge, die der aktuellen Kostenstelle zugeordnet sind (siehe Abschnitt 2.2): „Wert von“ definiert das relevante Feld der Kostenstelle im Stammdatensatz des Auftrags; „Wert bis“ enthält die Selektionsvariante, in der ggf. Zusatzkriterien der Selektion eingetragen sein können.
READ_ASSIGNED_PR	Gleich Funktion wie bei READ_ASSIGNED_OR, hier aber für den Zugriff auf zugeordnete PSP-Elemente (siehe Abschnitt 2.2).
FD_VALID_TO	Datum der höchsten Gültigkeit
FD_LOCK	Plansperre zur Kostenstelle



Parameter	Bedeutung
FD_STATUS_LIST	Da der Stammsatz zur Kostenstelle keine Statusinformationen führt wie etwa Auftrag oder PSP-Element werden hier Informationen über Sperren ausgegeben. Also z.B. PKZKP wenn keine Sperre bei „Primärkosten Plan“ vorliegt (PKZKP ist der zugehörige Feldname in Tabelle CSKS). Alternativ erlaubt Festwert CHECK_STATUS, die Liste der Buchungselemente vor Übergabe an Excel zu filtern.
KS_ACTIVITY_MODE	Aktiviert Selektion der Buchungsbeziehungen aus Sendersicht (entspricht Selektion über Ursprungsobjekt im Feld USPOB der COSS)
FD_OBJECT	Feldname für die Objektnummer
FD_OBJTYPE	Feldname für die Objektart
FD_OBJKEY	Feldname für das Objekt (interne Darstellung)
FD_OBJKEY_EXT	Feldname für das Objekt (externe Darstellung)
FD_OBJACT	Feldname für die Leistungsart

4.5 Spezifische Festwerte für Objektart OR

Die folgenden Festwerte sind bei Ermittlung von Buchungen zu Innenaufträgen relevant.

Parameter	Bedeutung
FD_AUFK_1	Freie Feldauswahl aus den Auftragsstammdaten (Tabelle AUFK). Bei „Wert von“ ist jeweils das Feld der Satellitentabelle einzutragen; bei „Wert bis“ das Feld aus der Tabelle AUFK.
FD_AUFK_2	Freie Feldauswahl 2 (s. FD_AUFK_1)
FD_AUFK_3	Freie Feldauswahl 3 (s. FD_AUFK_1)
FD_AUFK_4	Freie Feldauswahl 4 (s. FD_AUFK_1)
FD_AUFK_5	Freie Feldauswahl 5 (s. FD_AUFK_1)
FD_AUFK_K	Kurztext des Auftrags (sprachabhängig)
FD_AUFNR	Schlüssel des Auftrags
FD_STATUS_LIST	Status des Auftrags mit Darstellung wie im jeweiligen Stammdatensatz (also z. B. „REL SETC“, Sprache ist immer EN). Kann insbesondere auch genutzt werden, um Objekte mit einem bestimmten Status auf der Excel-Seite heraus zu filtern. Ab Version 3.3.22 wird auch Anwenderstatus bereitgestellt. Alternativ erlaubt Festwert CHECK_STATUS, die Liste der Buchungselemente vor Übergabe an Excel zu filtern.

4.6 Spezifische Festwerte für Objektart PC (Profit-Center)

ProCED für Profit-Center arbeitet zurzeit noch nicht für das Neue Hauptbuch.

Standardmäßig werden PC-Daten beim „alten“ Hauptbuch (Tabelle GLPCT) über Ledger „8A“ gelesen. Um mit abweichendem Ledger zu lesen kann der Allevo-Festwert LEDGER genutzt werden sein (* Layout, Spalte „Wert bis“): es sind auch mehrere, komma-getrennte Einträge möglich.



Die folgenden Festwerte sind bei Ermittlung von Buchungen für Profit-Center relevant.

Parameter	Bedeutung
FD_CEPC_1	Freie Feldauswahl aus dem Stammsatz zum Profit-Center (Tabelle CEPC). Bei „Wert von“ ist jeweils das Feld der Satellitentabelle einzutragen, bei „Wert bis“ das Feld aus der Tabelle CSKS.
FD_CEPC_2	Freie Feldauswahl 2 (s. FD_CEPC_1)
FD_CEPC_3	Freie Feldauswahl 3 (s. FD_CEPC_1)
FD_CEPC_4	Freie Feldauswahl 4 (s. FD_CEPC_1)
FD_CEPC_5	Freie Feldauswahl 5 (s. FD_CEPC_1)
FD_CEPCT_K	Kurztext zum Profit-Center (sprachabhängig)
FD_CEPCT_L	Langtext zum Profit-Center (sprachabhängig)
FD_PRCTR	Schlüssel des Profit-Centers
READ_ASSIGNED_KS	Auswertung der Kostenstellen, die dem aktuellen Profitcenter zugeordnet sind (siehe Abschnitt 2.2): „Wert von“ aktiviert (mit „X“) diese Funktionalität; „Wert bis“ enthält die Selektionsvariante, in der ggf. Zusatzkriterien der Selektion eingetragen sein können.
READ_ASSIGNED_OR	Auswertung der Aufträge, die dem aktuellen Profitcenter zugeordnet sind (siehe Abschnitt 2.2): „Wert von“ aktiviert (mit „X“) diese Funktionalität; „Wert bis“ enthält die Selektionsvariante, in der ggf. Zusatzkriterien der Selektion eingetragen sein können.
READ_ASSIGNED_PR	Gleiche Funktion wie bei READ_ASSIGNED_OR, hier aber für den Zugriff auf zugeordnete PSP-Elemente (siehe Abschnitt 2.2).
FD_ELIM	Name des Feldes für das Eliminierungs-Profit-Center (nur GLPCT)
FD_ELIM_TXT	Name des Feldes für den Kurztext des Eliminierungs-Profit-Centers
NEW_GL	Bei Objektart PC wird standardmäßig aus der Tabelle GLPCT gelesen. Der Festwert hier schaltet auf das neue Hauptbuch um; dadurch wird aus der Tabelle FA-GLFLEXT gelesen (Eintrag X bei „Wert von“)
FD_VALID_TO	Datum der höchsten Gültigkeit
FD_STATUS_LIST	Da der Stammsatz zum Profitcenter keine Statusinformationen führt wie etwa Auftrag oder PSP-Element, wird hier nur das Feld "Lock Indicator" im Stammsatz des Profit-Centers ausgewertet (CEPC-LOCK_IND), um gesperrte Profit-Center ausblenden zu können. Alternativ erlaubt Festwert CHECK_STATUS, die Liste der Buchungselemente vor Übergabe an Excel zu filtern.



5 Anzeige von Hierarchie-Ebenen für Kostenstellen, Aufträge und Profit-Center

Sofern Allevo ProCED über die Objektarten KS, OR oder PC und unter Angabe einer Gruppe ausgeführt wird, können in der Satellitentabelle die Felder definiert werden, in denen die jeweiligen Hierarchiestrukturen der ausgewählten Gruppe eingetragen werden. Somit ist bei jedem Objekt erkennbar, in welchen Gruppen es zugeordnet ist.

Parameter	Bedeutung
FD_HIER_1	Schlüssel des Knotens auf der Top-Ebene
FD_HIERT_1	Text des Knotens auf der Top Ebene
...	...
FD_HIER_n	Schlüssel des Knotens auf der n-ten Ebene
FD_HIERT_n	Text des Knotens auf der n-ten Ebene



6 Vorgaben für die Felddefinitionen in der Allevo-Satellitentabelle

Es wird empfohlen, die nachfolgenden Felddefinitionen bei der Festlegung der Appends bzw. Strukturen zu verwenden.

Feldinhalt	Zugehöriger Parameter in den Festwerten	Datenelement (Komponententyp)	oder möglicher direkter Typ
Auftrag Bezeichnung	FD_AUFK_K	AUFTEXT	CHAR, Länge 40
Auftragsnummer	FD_AUFNR	AUFNR	CHAR, Länge 12
Kostenstelle Bezeichnung	FD_CSKT_K	KTEXT	CHAR, Länge 40
Kostenstelle Langtext	FD_CSKT_L	LTEXT	
Kostenart oder stat. Kennzahl	FD_INFOOBJ		CHAR, Länge 10
Text der Kostenart bzw. der stat. Kennzahl	FD_INFOOBJ_TXT		CHAR, Länge 40
Jahresperiode der letzten Aktualisierung	FD_JAHRPER	JAHRPER	NUMC, Länge 7
Kostenartentyp bzw. stat. Kennzahlentyp	FD_KATYP	KATYP	CHAR, Länge 2
Kostenstelle Nummer	FD_KOSTL	KOSTL	CHAR, Länge 10
Typ des Objektes („KSTAR“ für Kostenstelle, „STAGR“ für stat. Kennzahl)	FD_OBJINFOTYP		CHAR, Länge 10
Partnerobjekt	FD_PAROB	PAROB	CHAR, Länge 22
Kostenstellenanteil im Partnerobjekt (nur bei KST)	FD_PAROB_KOST	KOSTL	CHAR, Länge 10
Leistungsartenanteil im Partnerobjekt (nur bei KST)	FD_PAROB_LSTA	LSTAR	CHAR, Länge 6
Einstiegsobjekt (falls im Dynpro ein Projekt angegeben wurde, steht hier das Projekt drin, ansonsten das PSP-Element aus dem Feld „PSP-Element“)	FD_PRPSP_ENTR	PS_INTNR	NUMC, Länge 8
Einstiegsobjekt (falls im Dynpro ein Projekt angegeben wurde, steht hier das Projekt drin, ansonsten das PSP-Element aus dem Feld „PSP-Element“)	FD_PROJ_PSPID	PS_PSPID	CHAR, Länge 24
PSP-Element der Projekthierarchie, Objekt Nummer	FD_PSP_OBJNR	J_OBJNR	CHAR, Länge 22



Feldinhalt	Zugehöriger Parameter in den Festwerten	Datenelement (Komponententyp)	oder möglicher direkter Typ
PSP-Element der Projekthierarchie (externe ID ohne Formatierung)	FD_PSP_POSID	PS_POSID	CHAR, Länge 24
PSP-Element der Projekthierarchie (externe ID mit Formatierung)	FD_PSP_POSIDF	PS_POSID	CHAR, Länge 24
PSP-Elementnummer in der Projekthierarchie (interner Zähler)	FD_PSP_POSNR	PS_POSNR	NUMC, Länge 8
PSP-Element der Projekthierarchie, Kurzbeschreibung	FD_PSP_TXT	PS_POST1	CHAR, Länge 40
Stufe des PSP-Elements in der Projekthierarchie	FD_PSP_LEVEL	PS_STUFE	INT1, Länge 3
Anzeige der Tabelle, aus der die Datensätze gelesen wurden (z. B. COSR bei stat. Kennzahlen, COSP/ COSS bei Kostenarten; oder GLPCT/FAGLFLEXT bei PC).	FD_SOURCETAB	TABNAME	CHAR, Länge 30
Hierarchieknoten	FD_HIER_...	GRPNAME	CHAR, Länge 15
Hierarchieknoten, Text	FD_HIERT_...	BAPISSET_DESCRIPT	CHAR, Länge 40
Einstiegsobjekt (wie FD_PROJ_PSPID, aber mit zusätzlicher Ausgabenformatierung entsprechend dem Customizing)	FD_PROJ_PSPIDF	PS_PSPID	CHAR, Länge 24
Status-Info (OR und PR)	FD_STATUS_LIST	CHAR15	Textfeld